

gewandter und bald hielt sie gleich den anderen Kindern ihre fertiggestellte Arbeit hoch, wenn die entsprechende Aufforderung an die Klasse erging. Aber sprechen wollte sie nicht oder, besser gesagt, konnte sie nicht, denn ich merkte deutlich, wie sie mit sich rang, wie der ganze Körper unruhig wurde, die Hände und die Mundwinkel zuckten, sobald sie gefragt wurde. Nach solcher Aufregung war sie niedergeschlagen; sichtlich schwer lastete ihre Schwäche auf ihr. Nun sann ich, wie ich ihr einen Beweis ihrer Kraft geben, wie ich sie einmal über die ganze Klasse herausheben könnte. Wir hatten Boote gefaltet. Fünf davon wurden an der Tafel festgemacht und die Kinder sollten die Anzahl feststellen. Mit denen, die es wissen konnten, hatte ich ausgemacht „sechs“ zu sagen. Als nun sogar unser Geschicktester „sechs“ rief und ich meinte: „Ja, wenn es nicht einmal unser Fritz weiß, dann weiß es niemand,“ da fuhren die unruhig geschlossenen Hände Käthes auseinander und laut kam es von ihren Lippen: „Fünf!“ Absichtlich begnügte ich mich mit dem einfachen Lob: „So ist es recht!“ Ein ähnliches Experiment versuchte ich zwei Tage darauf. Es gelang ebenso wie die dann häufiger vorgenommenen. Erst nach einer Woche wagte ich es, Käthe beim Lesen durch ein einfaches „die Nächste“ daranzunehmen. Dabei sah ich zum Fenster hinaus und tat, als ob ich gar nicht wüßte, daß sie an der Reihe sei. Und siehe, sie las. Sie las einfache Lautverbindungen ziemlich gut zusammen. Direkt aufrufen durfte ich sie aber immer noch nicht. Nach einigen weiteren Wochen konnte ich endlich mit Artikulationsübungen beginnen, um die Sprache rein zu bekommen. Käthe machte dabei ganz überraschende Fortschritte. In kurzer Zeit sprach und las sie annehmbar. Ja, jetzt zeigte es sich, daß sie den Zahlenraum bis 100 schon genügend beherrschte. Als Käthe 2 Jahre darauf aus der Hilfsschule entlassen wurde, konnte sie deutsche und lateinische Druckschrift fließend lesen, hübsch sprechen und einfache Diktate fehlerlos schreiben. Freilich, eine gewisse Scheu ist ihr immer geblieben und mitunter kam es wohl vor, daß sie einem fremden Herrn, der die Klasse besuchte, keine Antwort gab.



Formen in Plastilina.